

Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 11. Dezember 2025 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES**:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:50 Uhr

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs	LIPA
	Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
	Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
	Gemeindevorstand Paul Czerwenka	LIPA
	Gemeinderat Sascha Kovacs	LIPA
	Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
	Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
	Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
	Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment	LIPA
	Gemeinderat Felix Fuchs	LIPA
	Gemeinderat Stefan Vestl	LIPA
	Gemeinderat Reinhold Hermann	LIPA
	Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
	Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
	Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
	Gemeindevorstand Christian Znidaric	SPÖ
	Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich	SPÖ
	Gemeinderat Yakup Atalay	SPÖ
	Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich, MA	ÖVP
	Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
	Gemeinderat Ing. Jakob Skodler	ÖVP
	Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
	E. § 15a Gemeinderat Michael Lidy	SPÖ

Abwesend: Gemeinderat Erwin Lippert, Gemeinderätin Lisa Gojakovich und Gemeinderat Matthias Gutdeutsch, alle SPÖ sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben. Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich nimmt entschuldigt ab 19:34 Uhr bei TOP 5 d.) an der Sitzung teil.

Schriftführerin: Sigrid Kopp, Amtsleiterin sowie VB Sarah Kretschmar bis zur nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 28.11.2025 und die Beschlussfähigkeit fest.

Begläubiger dieser Niederschrift: Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment
Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

Tagesordnung:

- 1.) **PROTOKOLLE** der Sitzungen vom 23.10.2025
- 2.) **GEMEINDEÄRZTLICHE TÄTIGKEITEN**, Honorare 2026
- 3.) **VERGABE**, Straßenbeleuchtung Wartung und Instandhaltung
- 4.) **VERGABE**, Bauhof Fahrzeug
- 5.) **VEREINSFÖRDERUNGEN**
 - a) Tierheim Parndorf
 - b) Ländlicher Reit- und Fahrverein Parndorf
 - c) Tamburizzaverein „Ivan Vukovic“
 - d) Hot Rock Dancers´s Parndorf
 - e) Tennisclub Parndorf
 - f) Jiu Jitsu-Club „DOJO“ Parndorf
 - g) Kultur Parndorf sKUPA
 - h) KBB-Kultur-Betriebe Burgenland GmbH
 - i) Gesamtbericht 2025
- 6.) **BERICHTE**
 - a) Bauausschuss vom 10.11.2025
 - b) Prüfungsausschuss vom 13.11.2025
 - c) Umweltausschuss vom 24.11.2025
- 7.) **BAUANGELEGENHEIT**, Neubau Reihenhausanlage, Hauptstraße 40
- 8.) **BETRIEBSFÖRDERUNGEN**
 - a) Getränke Kazianschütz GmbH
 - b) V Immo GmbH
- 9.) **ARENA 7111**, Sport- und Veranstaltungszentrum, Tarife
- 10.) **GEMEINDEWOHNUNG**, Hauptmietzins
- 11.) **WASSERLEITUNGSVERBAND**, Übereinkommen Grundstück Nummer 1043/15
- 12.) **ABEG**, Verlängerung Haftung
- 13.) **VORANSCHLAG 2026**
 - a) Abgaben und Entgelte
 - b) Höhe des Kassenkredites
 - c) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen
 - d) Stellenplan
 - e) Voranschlag 2026
 - f) Mittelfristiger Finanzplan
 - g) **Beschluss über einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit**
- 14.) **AUFNAHME KASSENKREDIT 2026**
- 15.) **FREIWILLIGE FEUERWEHR**, Grundsatzbeschluss Ankauf Wechselladefahrzeug mit Kran
- 16.) **PERSONALANGELEGENHEITEN**
 - a) Kindergarten Schulgasse, Kindergartenpädagogin Ansuchen Karenz
 - b) Gemeindeamt, Ansuchen Teilzeitbeschäftigung
 - c) Kindergarten Emmerich Kalman-Gasse, Kindergartenpädagogin, Stundenänderung
- 17.) **STELLENVERGABE**,
 - a) Bauhofmitarbeiter/in, Vollzeit
 - b) Kindergartenpädagogin (Integration), Vollzeit, befristet
 - c) Kindergartenpädagogin (Karenzvertretung), Vollzeit, befristet
- 18.) **BERUFUNGSAUSSCHUSS** vom 02.12.2025
 - a) Berufung gegen den Bescheid nach §17 i.V.m. §18 Bgld. Baugesetz – diverse Innenumbauten sowie Lageverschiebung des Abstellraumes, Erhöhung der seitlichen Wand und Herstellen der hinteren Einfriedungsmauer
 - b) Berichterstattung - Berufung gegen den Bescheid gem. §17 Bgld. Baugesetz – Errichtung Werbepylon
- 19.) **Allfälliges**

Der Vorsitzende stellt einen Antrag, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern:

16.) VERKEHRSBETRIEBE BURGENLAND GmbH, Dienstbarkeitsvertrag Grundstücke Nummer 1782/9 und 1782/16

Der ehemalige Punkt 16. wird Punkt 17. Die nachfolgenden Punkte werden nachgereiht.
Die Punkte 17. bis 19. werden nicht öffentlich behandelt. Allfälliges wird Tagesordnungspunkt 20.

Der Gemeinderat stimmt dieser Erweiterung und den Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

Pkt. 1. PROTOKOLLE der Sitzungen vom 23.10.2025 (Audio 00:03:00 – 00:05:30)

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 23.10.2025 um 18:30 Uhr werden mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

Öffentliche Sitzung (18:30 Uhr): Stimmenthaltung durch Michael Koss, Yakup Atalay und Martina Hersich, da sie bei dieser Sitzung nicht anwesend waren.

Nichtöffentliche Sitzung (18:30 Uhr): Stimmenthaltungen durch Yakup Atalay und Michael Koss.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 23.10.2025 um 19:00 Uhr werden mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

Öffentliche Sitzung (19:00 Uhr): Stimmenthaltung durch Yakup Atalay.

Nichtöffentliche Sitzung (19:00 Uhr): Stimmenthaltung durch Yakup Atalay

Pkt. 2. GEMEINDEÄRZTLICHE TÄTIGKEITEN, Honorare 2026 (Audio 00:05:30 – 00:06:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert darüber, dass entsprechend einem Abkommen die Gemeindevertreterverbände mit der Ärztekammer die Wertanpassung für das Honorar der Gemeindeärzte ausverhandeln. Nach Erörterung beschließt der Gemeinderat nach gleichlautenden Anträgen von Michael Boschner, Martina Hersich und Markus Aigelsreiter einstimmig die Honorarsätze 2026 für folgende gemeindeärztliche Aufgaben: a) Totenbeschau € 248,30, b) Sachverständigentätigkeiten gemäß Gebührenanspruchsgesetz, c) Vortragstätigkeiten € 248,30 pro angefangener Vortragstunden, d) Schuluntersuchungen € 18,50 pro Untersuchung und e) sonstige Tätigkeiten wie zum Beispiel Anordnungen von Vorkehrungen bei Auftreten übertragbarer Krankheiten, Überwachung der Durchführung sanitätspolizeilicher Maßnahmen, Einstellungsuntersuchung von Gemeindebediensteten, oder Ähnliches € 123,70 pro angefangener halben Stunde.

Pkt. 3. VERGABE, Straßenbeleuchtung Wartung und Instandhaltung (Audio 00:06:00-00:14:00)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel.

Ing. Daniel berichtet über den laufenden Austausch defekter Leuchtmittel sowie über die Durchführung von Störungsbehebungen im Bereich der Straßenbeleuchtung. Neuerrichtungen seien nicht Gegenstand dieser Arbeiten. Die Firma Krammer, die bisher Leistungen in diesem Bereich erbracht hat, wird mit Jahresende ihre Tätigkeit beenden. Die Firma Moser war bislang für die Beleuchtung entlang der Bundesstraßen und im Betriebsgebiet zuständig.

Zur Sicherstellung der künftigen Betreuung wurden neue Angebote von drei Firmen eingeholt. Grundlage ist die Bewertung der Preiseinholung für die Leistungserbringung im Bereich Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet Parndorf (Ortschaft und Industriegebiet).

Das Angebot umfasst die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung mit rund 650 Lichtpunkten innerorts (POS 1) sowie rund 300 Lichtpunkten außerorts im Industriezentrum Parndorf und entlang der Landstraße (POS 2).

Die Leistungen erfolgen auf Abruf, die Verrechnung auf Stundenbasis

	Störungsmonteur / h	Elektromonteur / h	Elektrohelfer / h	LKW Steiger / Tag	Hubsteiger ohne Bedienung / h	Steiger mit Bedienung und Fahrer / h	Minibagger mit Bedienung / h	Bagger JCB mit Bedienung / h	LKW mit Kran und Fahrer / h	Klassische Partie (1 Monteur und 1 Helfer) / h	Hubsteiger samt Bedienung und Elektromonteur / h	Preisbindung
Gottwald	88,00 €	81,00 €	65,00 €	525,00 €						146,00 €	146,63 €	Anpassung sobald 2% mehr bei Lohn- und Materialkosten
Moser		42,00 €			32,00 €					84,00 €	116,00 €	1 Monat nach Angebotsdatum (mündlich hält bis Auftragserteilung)
Horvat		47,90 €	43,90 €			64,00 €	57,00 €	70,00 €	86,00 €	91,80 €	111,90 €	Steiger mit Elektromonteur und Helfer 2026

Ing. Wolfgang Daniel schlägt vor und stellt gleichzeitig den Antrag, die Leistungen wie folgt zu vergeben:

POS 1 – rund 650 Lichtpunkte innerorts: Beauftragung der Firma Moser bis auf Weiteres (Ab-rufleistung).

POS 2 – rund 300 Lichtpunkte außerorts: Beauftragung der Firma Horvath bis auf Weiteres (Ab-rufleistung).

Ing. Wolfgang Kment erkundigt sich, ob die Firma Moser im Zusammenhang mit Veranstaltungen wie dem Dorffest oder dem Adventdorf ebenfalls zur Verfügung stehe. Daniel Wolfgang erklärt, dass dies stets individuell gehandhabt worden sei und grundsätzlich auch unterschiedliche Firmen beauftragt werden können.

Stefan Vestl fragt, ob die Aufteilung in innerorts und außerorts fix sei. Daniel Wolfgang stellt klar, dass theoretisch auch sämtliche Leistungen an die Firma Moser vergeben werden könnten. Es ist aber durchaus sinnvoll, zwei Firmen zu beauftragen um bei Ausfällen mehr Sicherheit zu haben.

Christian Znidaric, Ing. Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter schließen sich dem Antrag an. Der Antrag wird sodann einstimmig beschlossen.

Pkt. 4 VERGABE, Bauhof Fahrzeug (Audio 00:14:00-00:21:00)

Der Vorsitzende berichtet, dass der Ankauf eines neuen Bauhof-Fahrzeuges bereits im Vorstand behandelt wurde. Während ursprünglich Dieselfahrzeuge zur Diskussion standen, habe man sich dort für die Anschaffung eines E-Fahrzeuges entschieden. Für heuer liege ein besonders günstiges Angebot für Gemeinden und Firmen vor. Die Wartungskosten seien gering, die zu erwartende Kilometerleistung für den Bauhof ausreichend. Zudem könne das Fahrzeug, insbesondere im Sommer, wenn der Dienst um 16:00 Uhr endet, über die bestehende PV-Anlage kostenlos geladen werden. Folgende Angebote wurden eingeholt:

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| 1. Peugeot E-Partner Lang | Raiffeisen-Lagerhaus Bruck/Leitha | brutto 36.716,40 EUR |
| 2. Citroen E-Berlingo KW | Raiffeisen-Lagerhaus Bruck/Leitha | brutto 36.716,40 EUR |
| 3. Mercedes E-Citan | Ing. Ermler GmbH Weiden/See | brutto 20.143,49 EUR |

Christian Znidaric erkundigt sich, wofür das Fahrzeug konkret benötigt werde. In anderen Gemein-den würden teilweise einfache Fahrzeuge wie „Tuc Tucs“ verwendet.

Ing. Jakob Skodler erinnert daran, dass ein solches Fahrzeug bereits einmal für den ehemaligen Gemeindediener im Einsatz gewesen sei. Bürgermeister Kovacs ergänzt, dass dieser damals „bis zu den Knien nass“ gewesen sei, was die Notwendigkeit eines geeigneten Fahrzeugs unterstreiche.

Auf Ansuchen von Michal Koss wird die Sitzung von 19:23 Uhr bis 19:30 Uhr unterbrochen.

Michael Koss fragt, ob durch den Ankauf ein anderes Fahrzeug frei werde. Der Bürgermeister stellt klar, dass das neue Fahrzeug zusätzlich angeschafft werde.

Paul Czerwenka stellt sodann den Antrag, den Mercedes E-Citan Kastenwagen lang, 90 kW gem. Angebotsnummer AD04BA.0010765868.001 bei Ing. Ermler GmbH, 7121 Weiden am See anzukaufen.

Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Ing. Jakob Skodler stellen den gleichlautenden Antrag. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 5. VEREINSFÖRDERUNGEN (Audio 00:21:00-00:44:00)

a) Tierheim Parndorf

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der Burgenländische Tierschutzverein „Tierheim Parndorf“ um Auszahlung der zugesagten Vereinsförderung für 2025 angesucht hat. Rechnungen und Zahlungsnachweise in Höhe von EUR 16.775,95 wurden beigelegt. Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Mario Wittek und Michael Koss beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung in Höhe von EUR 12.000,00 wie im Voranschlag berücksichtigt.

b) Ländlicher Reit- und Fahrverein Parndorf

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der Ländliche Reit- und Fahrverein Parndorf um Auszahlung der Vereinsförderung in der Höhe von EUR 1.516,23 angesucht hat. Eine Belegübersicht über die Ausgaben 2025 wurden vorgelegt. Daher wird die Subvention aufgrund der gleichlautenden Anträge von Felix Fuchs und Michael Koss mit EUR 1.516,23 für 2025 einstimmig genehmigt und ausbezahlt. Im Voranschlag ist ein Betrag in Höhe von EUR 4.600,00 veranschlagt.

c) Tamburizzaverein „Ivan Vukovic“

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass die Tamburizza Parndorf in diesem Jahr die CD Produktion finalisieren konnte und ersucht daher um Auszahlung der Subvention in Höhe von EUR 5.000,00.

Sascha Kovacs, Michael Koss und Martina Hersich stellt den gleichlautenden Antrag der Auszahlung zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich nimmt um 19:34 Uhr an der Sitzung teil.

d) Hot Rock Dancers 's Parndorf

Der Verein Hot Rock Dancers Parndorf hat um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2025 schriftlich am 18.12.2024 angesucht. Rechnungen samt Zahlungsnachweise sowie eine Einnahmen- Ausgabenrechnung wurden vorgelegt. Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Thomas Trenker, Michael Koss und Franz-Peter Bresich genehmigt der Gemeinderat einstimmig, die Auszahlung der Vereinsförderung 2025 in der Höhe von € 12.000,00.

e) Tennisclub Parndorf

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der Tennisclub Parndorf um Auszahlung der Vereinsförderung für 2025 in Höhe von EUR 7.000,00 für die Kinder- und Jugendarbeit angesucht hat. Rechnungen und Zahlungsnachweise wurden beigelegt. Weiters wird um Auszahlung einer Sonderförderung für die Tennisplatzausstattung (Tennissand, Abziehnetzte, Bälle) in Höhe von EUR 3.800,00 angesucht. Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Petra Kovacs, Michael Koss und Martina Hersich beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung in Gesamthöhe von EUR 9.800,00 wie im Voranschlag 2025 (Jugendarbeit 6.000 €. Vereinsförderung 3.800,00) berücksichtigt.

f) Jiu Jitsu-Club „DOJO“ Parndorf

Der Verein Jiu Jitsu-Club „DOJO“ ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2025 in der Höhe von 3.266,79 Euro. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind beigelegt, wobei zwei Rechnungen von der Gemeinde Parndorf (zusätzlicher Zylinder Arena und Raummiete für Landesmeisterschaft) vorgelegt wurden.

Im Budget 2025 ist ein Betrag in Höhe von Euro 2.900,00 berücksichtigt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Mario Wittek, Michael Koss und Franz-Peter Bresich eine Vereinsförderung, in der Höhe von EUR 2.566,79 (ohne den zwei Gemeinderechnungen) auszus zahlen.

g) Kultur Parndorf sKUPA

Der Bürgermeister informiert, dass es im Verein Theatersommer wesentliche inhaltliche Veränderungen gegeben hat und dieser nicht mehr der Träger des Sommertheaters ist. Die kulturellen Veranstaltungen in Parndorf werden nun weiterhin vom Verein sKUPA durchgeführt, das Sommertheater jedoch von der KBB-Kultur-Betriebe Burgenland GmbH.

Der Gemeindevorstand hat den Verein sKUPA bereits ersucht, ein Förderansuchen mit einer detaillierten Darstellung von Ausgaben und Einnahmen vorzulegen. Eingelangt ist jedoch lediglich eine Ausgabenübersicht. Der Bürgermeister hält fest, dass künftig auch die Einnahmenseite vorzulegen ist.

Die beantragte Förderung sei „grenzwertig“, könnte jedoch aufgrund des laufenden Übergangsjahres noch mitgetragen werden.

Michael Boschner stellt den Antrag, dem Verein Kultur Parndorf sKUPA eine Förderung in Höhe von 10.068,52 Euro zu gewähren. Michael Koss unterstützt den Antrag.

Die gleichlautenden Anträge werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

h) KBB- Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

Der Vorsitzende hält fest, dass die KBB-Kultur-Betriebe Burgenland GmbH heuer das Sommertheater übernommen hat. Nun wurde ein Antrag auf Unterstützung der Kosten für Regie, Bild und Maske in der Höhe von EUR 21.000,00 gestellt.

Michael Boschner weist darauf hin, dass zusätzlich der Tourismusverband als mögliche Förderstelle zur Verfügung steht und dort ebenfalls Ansuchen gestellt werden können. Er stellt den Antrag, keine Auszahlung einer Förderung durch die Gemeinde vorzunehmen, da die KBB kein Parndorfer Verein ist. Diesbezüglich gibt es in den Vereinsförderrichtlinien ganz klare Vorgaben.

Michael Koss merkt an, dass zwischen der KBB und der Gemeinde ein Vertrag besteht. Reinhold Hermann bestätigt dies, weist jedoch darauf hin, dass darin keine Regelungen zu finanziellen Förderungen enthalten sind. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Gemeinde bereits Fahrzeuge, Arbeitskraft und Infrastruktur zur Verfügung stellt. Der Vereinssitz in Parndorf sei für die Gemeinde von Bedeutung.

Jakob Skodler äußert Kritik an der Rechtsform der KBB als GmbH. Er halte es für problematisch, dass die Gemeinde großzügig fördern solle, obwohl keine detaillierte Aufstellung vorliege und es sich nicht um einen Parndorfer Verein handle. Er stellt den gleichlautenden Antrag, dem Förderansuchen nicht zuzustimmen. Markus Aigelsreiter schließt sich diesem Antrag an.

Stefan Wallentich fragt, ob die KBB über diese Diskussion informiert sei. Der Bürgermeister erklärt, dass er hierzu nie kontaktiert wurde.

Kovacs Sascha regt an, die bereits zugesagten Arbeitsleistungen der Gemeinde gegenzurechnen, damit die KBB wisse, welchen Wert sie erhält.

Ing. Wolfgang Kment bezeichnet es als unangebracht, von der Gemeinde eine Förderung zu erwarten, da Gemeindearbeiterstunden sehr kostenintensiv seien.

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde im kommenden Jahr aufgrund der beschlossenen Erhöhung der Tourismusabgabe vom Land weit über 100.000 Euro zusätzlich einnehmen werde; insgesamt würden über 500.000 Euro an Tourismusabgaben generiert, davon gehen aber über 400.000 Euro an das Land. Es müsse dem Land Burgenland sodann möglich sein, künftig

einen gewissen Betrag für kulturelle Projekte abzudecken. Dies sei als Empfehlung für die Zukunft zu verstehen.

Es liegen drei gleichlautende Anträge auf Ablehnung des Ansuchens vor. Das Ansuchen auf Förderung wird mehrheitlich bei Stimmenthaltungen von Michael Koss, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay und Michael Lidy abgelehnt.

i) Gesamtbericht 2025

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet über die für das Jahr 2025 ausbezahlten Förderungen an die Vereine. Im Jahr 2025 wurden durch die Gemeinde Euro 147.321,76 Fördergelder an Vereine direkt ausbezahlt, wobei die heute beschlossenen Vereinsauszahlungen darin bereits enthalten sind. Dieser Betrag ist sehr großzügig. Die Mieten und zusätzlichen Ausgaben wie Strom, Gas, Wasser, Müllgebühr und Versicherungen in der Höhe von 66.017,42 sind hier nicht inkludiert und stellen zusätzliche indirekte Förderungen dar. Nicht berücksichtigt sind auch jene Kosten die die Gemeinde z.B. beim Adventdorf oder Dorffest übernimmt. Angefangen von der Musik, Anmeldungen, Miete für Tische und Vergnügungsgeräten bis hin zur Verfügungstellung von Arbeitsstunden durch die Gemeindearbeiter. Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 6. BERICHTE (Audio 00:44:00-01:20:00)

a) Bauausschuss vom 10.11.2025

Ing. Thomas Trenker verlässt den Sitzungssaal, da er sich als Mitarbeiter der Bauabteilung bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes befangen fühlt.

Reinhold Hermann als Obmann des Bauausschusses bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Bauausschusses vom 10.11.2025 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnert, dass in der Gemeinderatssitzung am 30.10.2025 einstimmig beschlossen wurde, die bereits bekannte Bauangelegenheit betreffend die Errichtung einer Reihenhausanlage auf dem Grundstücken Nummer 402 und 403, Hauptstraße 40, neuerlich vom Bauausschuss behandeln zu lassen. Grund waren Unklarheiten im Gutachten des Sachverständigen AIR. Der Sachverständige AIR soll zu dieser Unklarheit eine Stellungnahme abgeben. Der Bauausschuss hat sodann am 10.11.2025 eine Sitzung anberaumt. Er stellt weiters fest, dass dieser Punkt nun schon mehrfach im Gemeinderat und Bauausschuss behandelt wurde und im Sinne der Fairness jetzt einmal eine Entscheidung getroffen werden sollte.

Vom Planungsbüro AIR stellt Frau Welz-Käsznar schriftlich klar, dass in der Formulierung der übermittelten Stellungnahme leider ein Tippfehler enthalten war. Aufgrund der besprochenen Regelungen sind daher bei diesem Grundstück gerundet 6 Wohneinheiten zulässig. Die korrigierte Version wird der Gemeinde übermittelt. Sie führt ebenfalls die mathematischen Rundungsregeln aus und argumentiert die raumplanerische Sinnhaftigkeit.

Frau Welz-Käsznar führt weiters aus, dass die getroffenen Festlegungen als Grundlage für die weiteren Projekte dienen. Eine gesonderte Betrachtung dieses Bauvorhabens ist somit rechtlich nicht zulässig.

Auf Nachfrage wird seitens der Raumplanerin festgehalten, dass Bauplätze, welche zum Zeitpunkt der Rechtskraft des Bebauungsplanes weniger als die festgelegte Mindestbauplatzgröße aufweisen, trotzdem mit einer Wohneinheit bebaut werden dürfen (Bestandsschutz).

Reinhold Hermann stellte in der Sitzung des Bauausschusses sodann den Antrag, an der Festlegung von 300m²/Wohneinheit festzuhalten. Weiters sollen die mathematischen Rundungsregeln angewendet werden können.



Jakob Skodler stellte in der Sitzung des Bauausschusses den Gegenantrag, an der Festlegung von 300m²/Wohneinheit festzuhalten. Jedoch sollen keine Rundungsregeln angewendet werden dürfen, somit sind stets volle 300m² pro weiterer Wohneinheit erforderlich.

Da für beide Anträge keine Mehrheit gefunden wurde, muss die Entscheidung in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen werden.

Der Bürgermeister merkt nun an, dass er bei dieser Bauausschusssitzung nicht anwesend sein konnte. Zum Projekt Neue Eisenstädter merkt er an, dass sich das Vorhaben als problematisch darstelle, obwohl man ursprünglich davon ausgegangen sei, dass die geltenden Bebauungsrichtlinien ausreichend seien. Der Gemeinderat möchte nun sicherstellen, dass solche Projekte so nicht mehr umgesetzt werden können. Zum Projekt Sert erklärt der Bürgermeister, dass dieses aufgrund von 20 cm zu kleinen Stellplätzen in der Bauverhandlung nicht weiterverfolgt werden konnte. Dadurch sei es zu Verzögerungen gekommen, wodurch das Projekt in die Bausperre gefallen sei. Nun müsse eine Entscheidung getroffen werden. Es gehe aktuell ausschließlich um die Frage, ob 5 oder 6 Reihenhäuser zu bewilligen seien. Eine Freigabe in Richtung Bauverhandlung sei erforderlich.

Michael Koss erklärt, dass er das konkrete Projekt nicht diskutieren möchte. Ihm sei wichtig zu wissen, wie lange die AIR Zeit habe, Vorschläge für eine weniger dichte Bebauung im Ortszentrum vorzulegen.

Der Bürgermeister entgegnet, dass es auch Fälle gebe, in denen junge Menschen auf elterlichen Grundstücken zubauen möchten, was durch zu strenge Vorgaben erschwert werde. Michael Koss kritisiert, dass viele im Gemeinderat keine fachliche Ausbildung im Bereich Raumplanung hätten. Die AIR solle Vorschläge erarbeiten, dennoch seien Projekte wie jenes der „Neuen Eisenstädter“ entstanden.

Der Bürgermeister führt aus, dass bei einer Mindestgrundstücksgröße von 300 m² zwangsläufig kompakte Bauformen entstünden. Für zwei Wohneinheiten wären 600 m² erforderlich. Gleichzeitig müsse man jungen Parndorferinnen und Parndorfern ermöglichen, auf bestehenden Grundstücken aufzustocken. Straßenzuordnungen und ähnliche Fragen seien Aufgaben der AIR, die den Gemeinderat beraten werde.

Stefan Wallentich berichtet, dass er im August beim Bauausschuss anwesend gewesen sei. Eine Beratung durch die AIR habe nicht stattgefunden, er hätte sich diese jedoch erwartet. Das vorliegende Bauprojekt solle als Grundlage für weitere Überlegungen dienen.

Jakob Skodler erklärt, dass dem Gemeinderat nicht bewusst gewesen sei, dass die Aufrundungsregelung in dieser Form verbindlich sei. Die Mindestgröße von 300 m² führe zu sehr kleinen Baukörpern („Schuhschachteln“). Er weist darauf hin, dass man zwar ausbauen dürfe, aber keine zusätzlichen Wohneinheiten schaffen könne, wodurch dennoch mehrere Personen in einem Gebäude wohnen könnten. Er wünscht sich, dass Anträge künftig mit den entsprechenden Rundungsberechnungen vorgelegt werden. Er betont, dass der Gemeinderat nun klar festlegen müsse, ob die Mindestgröße von 300 m² beibehalten werden solle. Auf seinem eigenen Grundstück könne er theoretisch neun Reihenhäuser einreichen; mit 280 m² wären sechs, mit etwas über 300 m² fünf möglich. Eine Unterschreitung von bis zu 10 % sei seiner Ansicht nach ebenfalls möglich.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die 300 m² bisher als Orientierung, jedoch nie als absoluter Fixwert gehandhabt worden seien. Für ihn sei das Projekt Sert ein Sonderfall, da bereits erhebliche Investitionen erfolgt seien.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass man der AIR zwar vorwerfen könne, unzureichende Grundlagen geliefert zu haben, man jedoch dennoch zu einem Abschluss kommen müsse. Die Diskussion sei zunehmend unergiebig.

Felix Fuchs weist darauf hin, dass es auch bei Geschwindigkeitsbeschränkungen Toleranzbereiche gebe. Er stellt den Antrag, das Protokoll des Bauausschusses zur Kenntnis zu nehmen, jedoch Tagesordnungspunkt 1 dahingehend abzuändern, dass 6 Reihenhäuser bewilligt werden.

Christian Znidaric und Markus Aigelsreiter stellen den gleichlautenden Antrag. Der Antrag wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme von Jakob Skodler angenommen.

Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichtes und wird als Kopie beigelegt.

Ing. Thomas Trenker nimmt nach Abstimmung wieder an der Sitzung teil.

b) Prüfungsausschuss vom 13.11.2025

Reinhold Hermann als Stellvertreter des Obmannes des Prüfungsausschusses bringt dem Gemeinderat den Bericht der Sitzung vom 13.11.2025 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Nach reger Diskussion stellt Michael Koss den Antrag, das Protokoll in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der gegenständliche Bericht wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

Ing. Wolfgang Kment und Felix Fuchs sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

c) Umweltausschuss vom 24.11.2025

Obfrau Eva Nebenmayer bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Umweltausschusses vom 24.11.2025 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Sascha Kovacs und Martina Hersich stellen den gleichlautenden Antrag, der Gemeinderat möge diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen. Der Bericht wird einstimmig angenommen. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

Markus Aigelsreiter ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

Pkt. 7. BAUANGELEGENHEIT, Neubau Reihenhausanlage, Hauptstraße 40 (01:20:00-01:28:00)

Ing. Thomas Trenker verlässt wegen Befangenheit zu Tagesordnungspunkt 7 die Sitzung.

Die Bauangelegenheit „Neubau Reihenhausanlage, Hauptstraße 40, Sert“ wurde bereits bei Tagesordnungspunkt 6 a) ausreichend diskutiert.

Felix Fuchs stellt daher den Antrag, dieses Bauvorhaben an die Baubehörde 1. Instanz zu verweisen. Michael Koss und Markus Aigelsreiter stellen gleichlautende Anträge.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

Ing. Jakob Skodler und Martina Hersich sind bei der Abstimmung nicht im Raum.

Ing. Thomas Trenker nimmt im Anschluss wieder an der Sitzung teil.

Pkt. 8. BETRIEBSFÖRDERUNGEN (Audio 01:28:00-01:31:30)

Bürgermeister Ing. Kovacs erinnert, dass die Kanalaufschließung im Betriebsgebiet von der WBN finanziert und danach über die Grundstückspreise von den Betrieben eingehoben wurde. Um eine doppelte Einhebung zu vermeiden wird daher gemäß der Vereinbarung mit der WBN die von der Gemeinde vorgeschriebene Kanalanschlussgebühr an die Betriebe als Betriebsförderung refundiert.

a) Getränke Kazianschütz GmbH

Der Getränke Kazianschütz GmbH wurde bereits per Gemeinderatsbeschluss am 17.12.2020 auf Grund der bestehenden Verträgen mit der WBN (Wirtschaftspark Burgenland Nord) für die Errichtung des Betriebsgebäudes (ohne Lagerhalle) für den Kanalanschluss eine Betriebsförderung von EUR 5.253,84 gewährt. Nun wird die Lagerhalle sowie der Getränkeabholmarkt ergänzt und ein Kanalergänzungsbescheid dafür vorgeschrieben.

Nach den gleichlautenden Anträgen von Michael Boschner, Michael Koss und Franz-Peter Bresich genehmigt der Gemeinderat einstimmig der Getränke Kazianschütz GmbH eine Betriebsförderung von € 21.958,00.

Yakup Atalay und Mag. Stefan Wallentich sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

b) V Immo GmbH

Nach den gleichlautenden Anträgen von Michael Boschner, Michael Koss, Franz-Peter Bresich und Markus Aigelsreiter genehmigt der Gemeinderat einstimmig der V Immo GmbH, für die Errichtung des Betriebsgebäudes eine Betriebsförderung von € 25.495,87 zu gewähren.

Yakup Atalay und Mag. Stefan Wallentich sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

Pkt. 9. ARENA 7111, Sport- und Veranstaltungszentrum, Tarife (01:31:30-01:34:00)

Vor einem Jahr wurde die Nutzung des Sport- und Veranstaltungszentrums ARENA 7111 geregelt und ein Probejahr gestartet. Ziel war es, zu beobachten, wie sich die erste Regelung in der Praxis bewährt und ob Anpassungen notwendig sind. Bereits während dieser Phase gab es zahlreiche Anfragen von Privatpersonen, die die Halle für verschiedenste Veranstaltungen nutzen wollten – ein deutliches Zeichen für das große Interesse und Potenzial der Einrichtung.

Nun ist das Probejahr abgeschlossen. Die Nutzungsvereinbarungen für die zukünftige Nutzung für den Kurs- und Vereinsbetrieb sowie Veranstaltungen wurden bereits in der Gemeindevorstandssitzung einstimmig genehmigt. Diese wurden informativ den Unterlagen beigefügt.

Ebenso wurden nun die Tarife für die Nutzung der ARENA angepasst und verbessert, um allen Veranstaltungsformen – von Vereinsfesten bis hin zu privaten Feiern wie Hochzeiten – gerecht zu werden. Die neuen Tarife decken vorerst alle gängigen Nutzungsszenarien ab.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 30.10.2025 einstimmig empfohlen, der Gemeinderat möge diese Tarife zur Nutzung beschließen.

Auf Antrag von Mario Wittek, Ing. Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter beschließt der Gemeinderat einstimmig die beiliegenden Tarife zur Nutzung der ARENA 7111.

Yakup Atalay und Reinhold Hermann sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

Pkt. 10. GEMEINDEWOHNUNG, Hauptmietzins (01:34:00-01:40:00)

Der Vorsitzende berichtet, dass zwei weitere Gemeindewohnungen in der Hauptstraße 52a/1/1 und 52a/2/2 derzeit größtenteils in Eigenregie durch die Gemeindearbeiter saniert werden. Im Unterschied zur bereits vermieteten Gemeindewohnung werden in diesen beiden Objekten keine neuen Küchen eingebaut und die Sanitärbereiche nur in reduziertem Umfang erneuert.

Derzeit wird noch auf die Lieferung der Innentüren gewartet. Weiters ist für die künftige Vermietung noch der Mietpreis festzulegen.

Der Vizebürgermeister weist auf die Vorteile der Wohnungen hin (mit Balkon, Lage im 1. Stock) und bringt den Antrag ein, den Hauptmietzins mit monatlich 950 Euro inkl. USt, exkl. Betriebskosten (3 Monatsmieten Kautions und einer Befristung von vorerst 4 Jahren) festzusetzen. Zusätzlich soll eine Bonitätsprüfung erfolgen, wofür drei aktuelle Lohnzettel vorzulegen sind. Die endgültige Vergabeentscheidung obliegt dem Gemeinderat.

Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich merkt an, dass bei bestehenden Küchen oft zahlreiche Bohrlöcher vorhanden sind, wenn sich ein Mieter eine neue Küche einbaut und diese beim Auszug wieder mitnimmt. Gemeindevorstand Christian Znidaric entgegnet, dass in diesem Fall eine Ablösezahlung in Betracht gezogen werden könne.

Der Gemeinderat beschließt den Antrag auf die Miete einstimmig.

Pkt. 11. WASSERLEITUNGSVERBAND, Übereinkommen Grundstück Nr. 1043/15 (01:40:00-01:43:00)

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel erläutert, dass diese Wasserleitung im gemeindeeigenen Grundstück Nummer 1043/15 im Bereich Wiesengrund bereits im Jahr 2020 verlegt wurde. Es handle sich um die übliche Vorgehensweise des Wasserleitungsverbandes. Da das Projekt jedoch einer Förderung sowie der Kollaudierung durch das Land unterliegt, wird nun die Zustimmung der Gemeinde benötigt.

Der Vizebürgermeister stellt sodann den Antrag, dem vorliegenden Übereinkommen zuzustimmen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Das Übereinkommen ist Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 12. ABEG, Verlängerung Haftung (01:43:00-01:48:00)

Der Bürgermeister erläutert, dass sich das Vermögen der ABEG aus den Verkehrsaufschließungsbeiträgen der Betriebe speist. Diese werden beim Verkauf von Grundstücken zusätzlich zum Quadratmeterpreis eingehoben. Derzeit besteht ein Rückstand, der einen Teil der aufgenommenen Darlehen betrifft. Zwischen Neusiedl und Parndorf besteht eine gemeinsame Haftung. Für die Gemeinde Parndorf beträgt diese rund 1,4 Mio. Euro.

Weitere Projekte sind aktuell nicht geplant. Die letzten größeren Maßnahmen betrafen Umbauten auf der Neusiedler Seite. In Parndorf besteht weiterhin das Problem des starken Wochenendverkehrs, weshalb der Ausbau von Kreisverkehren als zukünftige Maßnahme in Betracht gezogen wird.

Sascha Kovacs stellt den Antrag auf Kreditprolongation des Kredites AT66 1700 0001 3002. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Kreditvertragsnachtrag Zahl. YZBSPAH v. 19.11.2025 sowie die Bankgarantie SI 751.433 sind in Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 13. VORANSCHLAG 2026 (01:48:00-02:15:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs gibt dem Gemeinderat Überblick darüber, welche Grundlagen bzw. Rahmenbedingungen in den Voranschlag 2026 (kurz VA2026) eingearbeitet beziehungsweise berücksichtigt worden sind.

Nach dieser Einführung übergibt er Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment das Wort.

Der Gemeindegassier bringt anschließend dem Gemeinderat den Voranschlag 2026 in Form einer Präsentation (Beilage zu dieser Niederschrift) zur Kenntnis und erläutert, wie das Ergebnis zu Stande gekommen ist:

Abgaben und Entgelte:

- diese sind, wie in der Gemeinderatssitzung am 23. Oktober 2025 beschlossen, in den VA 2026 eingearbeitet

Höhe des Kassenkredites:

- aufgrund der Einzahlungen wäre ein max. Kassenkredit in Höhe von 3.008.316,67 EUR möglich
- der anschließende Antrag wird über den Abschluss in Höhe von 1.400.000,00 EUR gestellt werden

Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen:

- im Jahr 2026 werden keine langfristigen Darlehen aufgenommen
- es erfolgt ein weiterer Schuldenabbau in Höhe von 632.862 EUR
 - Stand 31.12.2025: 8.646.066 EUR
 - Stand 31.12.2026: 8.013.204 EUR

Stellenplan:

- im VA2026 berücksichtigt sind die Gehaltserhöhungen von 2,5% sowie allfällige Vorrückungen

- gegenüber dem Jahr 2025 erfolgt eine weitere Reduzierung der FTEs von 85,16 auf 83,78 FTEs.
- die Kopfanzahl ist mit 106,84 (Jahresdurchschnitt) angesetzt

Kompetenzen:

- Kompetenz des Bürgermeisters ist, wie auch in den Vorjahren, mit 40.000 EUR (=Höchstbetrag) begrenzt.
- Kompetenz des Vorstands ist, wie auch in den Vorjahren, mit 200.000 EUR (=Höchstbetrag) begrenzt.

Ertragsanteile / Belastungen Land:

- Ertragsanteile in Höhe von 5.536.600 EUR sind im VA 2026 eingearbeitet
- Belastungen durch das Land in Höhe von 5.312.700,00 EUR sind in den Voranschlag 2026 eingearbeitet
- Somit ergibt sich ein im VA2026 zu berücksichtigender Nettoauszahlungsbetrag von 223.900,00 EUR

Übergenuss 11/2025

- der Übergenuss in Höhe von 1.380 TEUR ist im VA2026 nicht berücksichtigt
- der Gemeindegassier informiert, dass wenn der Übergenuss zu berücksichtigen ist, auch die veränderte Situation der liquiden Mittel einfließen müssten, was nicht möglich ist, da der Stand der liquiden Mittel mit Stichtag 30.09.2025 heranzuziehen ist.
- der Gemeindegassier informiert den Gemeinderat, dass das Working Capital mit Stichtag 07.12.2025 nach Abzug der gebundenen liquiden Mittel (680 TEUR Darlehen für Kanalanierung 2026) 1.465 TEUR beträgt und somit eine stichtagsbezogene Überdeckung in Höhe von 85 TEUR gegeben ist

Freie Finanzspitze:

- der Geldfluss aus der operativen Gebarung abzüglich der Darlehenstilgungen führen zu einer
 - o Freie Finanzspitze: 665 TEUR
 - o Freie Finanzspitze [% v. Einzahlungen]: 3,7

Investitionen:

- Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind mit 1.509 TEUR im VA2026 angesetzt
- Investitionen sind in der Beilage dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht worden
- die geplanten Investitionen betragen laut VA2026 1.521.500 EUR

Nach der Präsentation erfolgt die Antragstellung des Gemeindegassiers zu folgenden Tagesordnungspunkten:

a) Abgaben und Entgelte

Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag, die Verarbeitung der Abgaben und Entgelte, wie in der Gemeinderatsitzung am 23.10.2025 beschlossen und im Voranschlag 2026 berücksichtigt, zu genehmigen.

Michael Koss äußert, er habe der Erhöhung der Kanalbenützungsg Gebühr nicht zugestimmt und stellt die Frage, ob er nun zustimmen könne. Der Bürgermeister bestätigt, dass dies möglich sei. Der Bürgermeister sei lange in der Opposition gewesen und habe trotz inhaltlicher Differenzen dennoch zugestimmt.

Der Antrag wird mehrheitlich bei Gegenstimme von Ing. Jakob Skodler, Martina Hersich und Markus Aigelsreiter angenommen.

b) Höhe des Kassenkredites

Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment und Ing. Jakob Skodler stellen den Antrag, den Kassenkredit in der Höhe von 1.400.000 EUR wie zuvor im Rahmen der Voranschlags-Präsentation vorgestellt worden, zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen

Wie im VA2026 angeführt ist die Neuaufnahme von langfristigen Krediten für getätigte Investitionen nicht notwendig. Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag, im Jahr 2026 kein Darlehen aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) Stellenplan

Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment ersucht den Gemeinderat um Zustimmung zu dem im Voranschlag 2026 dargestellten Stellenplanes.

Der Antrag wird mehrheitlich bei Gegenstimme von Christian Znidaric angenommen.

e) Voranschlag 2026

Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag, dem vorliegenden Voranschlag mit folgendem Wortlaut zuzustimmen:

*"Der Gemeinderat der Gemeinde **Parndorf** beschließt den Voranschlag für das **Jahr 2026** gemäß der
Beilage vom 28.11.2025 in der
Entwurfsversion 2026*

Dieser Beschluss umfasst gleichzeitig die darin enthaltenen

- Abgaben und Entgelte,*
- die Höhe des Kassenkredites,*
- den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen,*
- den Stellenplan und den*
- mittelfristigen Finanzplan.*

Die Höhe des

Saldo 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushalts beträgt

Saldo (0) Nettoergebnis (21-22)	-84.300,00
---------------------------------	------------

die Höhe des

Saldo 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushalts beträgt

Saldo (5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung (SA3+SA4)	-562.200,00
---	-------------

Christian Znidaric bedankt sich bei Gemeindeverwaltung und weist darauf hin, dass der Nachtragsvoranschlag 2025 mit einem Minus beschlossen wurde und bestehende Darlehen zu bedienen sind. Er merkt weiters an, dass die 1,4 Mio. Euro an Ertragsanteilen für 2025 noch nicht ausbezahlt wurden. Gemeindegassier Ing. Kment bestätigt, dass diese Verpflichtungen zu 100 % gedeckt und bereits am Konto verfügbar sind.

Der Bürgermeister berichtet, dass das gesamte Jahr über ein strenger Sparkurs verfolgt wurde. Als Beispiele nennt er Einsparungen beim Grünschnitt in der Höhe von 44.000 Euro sowie die vollständige Umstellung auf einen zentralen Einkauf. Man sei sich bewusst gewesen, dass es ein herausforderndes Jahr werde.

Gemeindevorstand Christian Znidaric führt aus, dass Bürger ihn auf die Höhe der Kanalgebühren ansprechen. Er äußert zudem Unverständnis hinsichtlich des Grillplatzes sowie der Schrankenanlage beim Grünschnitt, da trotz Automatisierung weiterhin Personal erforderlich sein wird. Er habe auch Gemeindevorstand Koss darauf hingewiesen, dass der Kulturbereich in dieser Form nicht weitergeführt werden könne. Zudem sei der von der Feuerwehr gewünschte LKW sehr kostenintensiv. Er spricht sich dafür aus, das Budget erst im Jänner zu beschließen, wenn klar sei, welche Zahlungen an das Land tatsächlich anfallen.

Bürgermeister Ing. Kovacs entgegnet, dass Einsparungen auch dadurch möglich gewesen seien, dass bestimmte Maßnahmen und Projekte nicht umgesetzt wurden. Er verweist darauf, dass auch Gemeindevorstand Znidaric die budgetierte Sirenenanlage nicht realisiert habe.

Der Bürgermeister betont, dass man sich an den vorliegenden Zahlen orientieren müsse. Sollten im Februar deutlich abweichende Zahlen vorliegen, müsse ohnehin ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden. Das vorgelegte Budget entspricht den Vorgaben, obwohl einige Projekte berücksichtigt sind. Gleichzeitig gelingt in diesen schweren Zeiten ein Schuldenabbau. Es gibt daher gar keinen Grund, den Beschluss zu verschieben.

Amtsleiterin Sigrid Kopp weist darauf hin, dass ohne beschlossenen Voranschlag ein Budgetprovisorium erforderlich wäre. Damit wäre der gleiche Aufwand verbunden und gleichzeitig die Tätigkeiten extrem eingeschränkt.

Vizebürgermeister Ing. Daniel vergleicht dies mit privaten Haushalten, in denen am Jahresende ebenfalls Anschaffungen getätigt werden, wenn Mittel übrig bleiben.

Der Bürgermeister ergänzt, dass im Jahr 2025 kein Zugriff auf den Kontokorrentkredit notwendig gewesen sei.

Ing. Jakob Skodler führt aus, dass die Budgetsituation österreichweit angespannt sei und Gemeinden Verbesserungen erst zwei bis drei Jahre nach einer wirtschaftlichen Erholung spüren würden. Ein Budget müsse abbilden, wie die Gemeinde weiterentwickelt werden solle. Vereinsförderungen inklusive Stromkostenübernahme sowie die Veranstaltungshalle verursachten erhebliche Kosten, insgesamt würden die Vereine rund eine halbe Million Euro beanspruchen. Die Feuerwehr solle ihre notwendige Ausrüstung erhalten. Ihm fehle jedoch vorausschauendes Handeln, die Budgeterstellung gleiche eher einem „Würfeln“. Bürgermeister erklärt, dass er gemeinsam mit Stefan Wallentich die Anliegen der Feuerwehr geprüft habe, um festzustellen, welche Anschaffungen aufgeschoben werden können. Auch alle anderen Positionen im Voranschlag sind genau überlegt und basieren auf konkrete Daten bzw. Informationen.

Jakob Skodler merkt an, dass der Feuerwehr-LKW in den mittelfristigen Finanzplan hätte aufgenommen werden müssen. Stefan Wallentich bestätigt, dass er im Jahr 2024 enthalten gewesen sei. Sarah Kretschmar ergänzt, dass der Feuerwehr-LKW natürlich im Jahr 2025 mit 500.000 Euro vorgesehen sei, im Jahr 2024 mit 350.000 Euro.

Nach reger Diskussion wird über den gestellten Antrag von Gemeindegassier Ing. Kment abgestimmt. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Zustimmung: Ing. Wolfgang Kovacs, Ing. Wolfgang Daniel, Michael Boschner, Paul Czerwenka, Sascha Kovacs, Eva Nebenmayer, Franz Huszar, Ing. Thomas Trenker, Ing. Wolfgang Kment, Felix Fuchs, Stefan Vestl, Reinhold Hermann, Mario Wittek, Petra Kovacs und Franz-Peter Bresich MA.

Gegenstimmen: Michael Koss, Christian Znidaric, Matthias Gutdeutsch, Michael Lidy, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay, Martina Hersich, Ing. Jakob Skodler, Markus Aigelsreiter.

f) Mittelfristiger Finanzplan

Der Gemeindegassier stellt den Antrag, dem mittelfristigen Finanzplan, wie von Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dargestellt, zuzustimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich bei Gegenstimmen von Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Michael Lidy und Markus Aigelsreiter angenommen.

g) Beschluss über einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert den Gemeinderat darüber, was unter einseitiger oder gegenseitiger Deckungsfähigkeit zu verstehen ist. Gemäß § 20 Abs. 4 Burgenländischen Gemeindehaushaltsordnung 2020 wird erörtert, dass Einsparungen bei einem Ansatz innerhalb einer Gruppe zur besseren wirtschaftlichen Verwendung der Mittel bei einem anderen Ansatz herangezogen werden dürfen. Diese Vorgangsweise soll auch im kommenden Jahr gesichert sein.

Im Anschluss daran stellt Gemeindegassier Ing. Kment den Antrag zur Festlegung der einseitigen bzw. gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb der Budgetgruppen die Zustimmung zu geben.



Gemeindevorstand Michael Koss ersucht um eine transparente Information darüber, welche Mittel wohin verschoben werden. Zumindest in der Gemeindevorstandssitzung solle darüber informiert werden. Er fragt, ob das Rechnungswesen eine entsprechende Übersicht vorbereiten könne.

Ing. Jakob Skodler weist darauf hin, dass in der Buchhaltung jede Rechnung mit einem Stempel versehen wird, aus dem hervorgeht, ob sie im Budget vorgesehen ist. Er schlägt vor, bei größeren Projekten eine begleitende Auflistung zu führen, aus der ersichtlich ist, wohin Mittel verschoben werden, welche Mehrkosten entstehen und wie sich die Budgetposten entwickeln.

Der Gemeindegassier hält fest, dass eine detaillierte Darstellung insbesondere für größere Summen sinnvoll sei.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen. Ing. Jakob Skodler enthält sich der Stimme.

Pkt. 14. AUFNAHME KASSENKREDIT 2026 (02:49:00-02:15:40)

Für das Jahr 2026 ist ein Kassenkredit aufzunehmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach dem Antrag von Ing. Wolfgang Kment, Michael Koss und Markus Aigelsreiter den Kassenkredit 2026 mit einem Rahmen von EUR 1.400.000,00 bei der Raiffeisenbank Region Parndorf eGen, Hauptstr.63, 7111 Parndorf, UID Nr ATU16350106 laut Angebot vom 20.11.2025 aufzunehmen. Der zugehörige Kontokorrentkreditvertrag, mit einer Laufzeit von 01.01.2026 bis 31.12.2026, wird mit der Raiffeisenbank Parndorf abgeschlossen und liegt in Kopie dieser Niederschrift bei.

Pkt. 15. FREIWILLIGE FEUERWEHR, Grundsatzbeschluss Ankauf Wechselladefahrzeug mit Kran (02:50:00-03:15:40)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Gemeinderat Stefan Wallentich in seiner Funktion als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Parndorf.

Dieser berichtet, dass die Feuerwehr die gewünschten blauen Festaktuniformen entsprechend eines bereits gefassten Beschlusses über die Feuerwehrkassa (Mannschaftskassa) anschafft und diese nicht über das Gemeindebudget finanziert werden muss.

Er weist darauf hin, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Investitionen für die Feuerwehr getragen habe, darunter den Zubau beim Feuerwehrhaus sowie das GTLF 8000-Fahrzeug. Gleichzeitig müsse die Feuerwehr mit der Entwicklung der Gemeinde Parndorf Schritt halten. Würde man sich zurücknehmen, könne man den steigenden Anforderungen nicht mehr gerecht werden.

Die Einholung von Kostenvoranschlägen und technischen Informationen für diesen Kran-LKW war sehr zeitaufwändig. Der bestehende Kranwagen sei 19 Jahre alt und werde in den kommenden Jahren auszuscheiden sein. Im Burgenland gebe es rund 18–20 vergleichbare Fahrzeuge wie jenes, das jetzt angeschafft werden soll. Parndorf zähle bei Kraneinsätzen zu den drei einsatzstärksten Feuerwehren in Burgenland (rund 40 Einsätze pro Jahr). Der alte Kran könne um etwa 70.000 Euro verkauft werden, zusätzlich gebe es eine Pflichtförderung des Landes in Höhe von 70.000 Euro.

In der Mannschaftssitzung solle besprochen werden, ob auch aus der Mannschaftskassa ein Beitrag zum neuen Kran-LKW geleistet werden könne. Als Feuerwehrkommandant könne Stefan Wallentich maximal 5.000 Euro zusagen bzw. entscheiden. Er gehe jedoch davon aus, dass rund 100.000 Euro aus der Mannschaftskassa möglich wären.

Die Lieferung des neuen LKW sei für 2027 oder 2028 realistisch. Das Fahrzeug hätte eine Mindest-Lebensdauer von 25 Jahren und würde somit einige Jahre für Parndorf zur Verfügung stehen. Die Kosten lägen bei etwa 620.000 bis 630.000 Euro.

Für die Antragstellung im SIBOS-System des Landesfeuerwehrverbandes sei ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates erforderlich. Stefan Wallentich kläre zudem, ob eine Sonderinvestitionsprämie in Anspruch genommen werden könne.

Ing. Wolfgang Kment erkundigt sich nach den Folgekosten und ob ein zusätzlicher Gemeindegassier notwendig wäre um die Wartung abzudecken. Er verweist darauf, dass die nahegelegene

Nachbargemeinde Neusiedl am See bereits ein solches Fahrzeug besitzt. Er stellt die Frage, ob ein weiteres Fahrzeug in der Region notwendig sei.

Stefan Wallentich entgegnet, dass eine regelmäßige Nutzung des Neusiedler Fahrzeugs, etwa einmal pro Woche, auf Dauer nicht sinnvoll sei und auch zu Konflikten mit dem Neusiedler Feuerwehrkommandanten Hr. Teuritzbacher führen würde.

Stefan Vestl erkundigt sich, ob das Fahrzeug in die bestehende Garage passe.

Thomas Trenker betont die erhöhte Sicherheit für die Mannschaft. Es gebe im Burgenland bereits mehrere Fahrzeuge, die regional aufgeteilt seien (z.B. Neusiedl, Frauenkirchen, Bruckneudorf).

Jakob Skodler fragt, ob für das neue Fahrzeug Aufbauten für Elektrofahrzeuge sowie Wassercontainer für brennende E-Autos vorgesehen seien. Stefan Wallentich verneinte dies.

Eva Nebenmayer erkundigt sich nach der Möglichkeit eines Sponsorings durch ortsansässige Betriebe. Stefan Wallentich erklärt, dass Unternehmen dazu nicht verpflichtet seien. Wünschenswert wäre dies. Der Vizebürgermeister regt an, bereits vor Förderantrag nach Unterstützungsmöglichkeiten und Sponsoring im Designer Outlet Center und den Betrieben im Industriegebiet zu fragen. PKW-Bergungen aus Sickergräben kämen regelmäßig vor und die Feuerwehr habe im Industriegebiet zahlreiche Einsätze. Er bedankt sich bei den Mitgliedern der LIPA und bei Franz-Peter Breisch von der ÖVP für die Zustimmung zum Budget 2026, da ansonsten über das Feuerwehrfahrzeug nicht hätte abgestimmt werden können.

Petra Kovacs erklärt, dass die SPÖ und auch der Feuerwehrkommandant beim Voranschlag 2026 und beim mittelfristigen Finanzplan dagegen gestimmt habe und sie sich daher schwer tue, nun einem neuen LKW zuzustimmen.

Ing. Wolfgang Kment schließt sich dieser Sichtweise an. Er kritisiert, dass die Feuerwehr rund 50 % des Investitionsbudgets beanspruche. Die Haltung „Budget passt mir nicht, aber das Feuerwehrfahrzeug hätte ich gerne“ könne er nicht nachvollziehen. Man dürfe sich nicht nur einzelne Punkte herausgreifen. Von seiner Seite gebe es daher keine Zustimmung.

Der Bürgermeister merkt an, dass jene, die das Budget abgelehnt hätten, nun von der LIPA Zustimmung zum Feuerwehrfahrzeug erwarteten.

Michael Koss äußert den Wunsch, die Budgetsitzung künftig getrennt von anderen Tagesordnungspunkten zu behandeln. Der Bürgermeister betont, dass niemand begründet habe, warum das Budget abgelehnt wurde. Es handle sich um 19 Mio. Euro und damit um die wichtigste Sitzung des Jahres.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs stellt sodann den Antrag, dass die Gemeinde Parndorf die grundsätzliche Anschaffung eines Wechselladefahrzeuges mit Kran für die Feuerwehr Parndorf im Zeitrahmen 2026-2028, sofern eine Subventionszusage gemäß der Richtlinie für Subventionen im Feuerwehrwesen des Landes Burgenland (DA 3.1.1) erteilt wird, befürwortet. Die voraussichtlichen Anschaffungskosten werden etwa 630.000 € (inkl. Ust) betragen.

Der Antrag wird mehrheitlich bei Gegenstimme von Ing. Wolfgang Kment, Eva Nebenmayer und Petra Kovacs sowie bei Stimmenthaltung von Stefan Vestl angenommen.

Pkt. 16. VERKEHRSBETRIEBE BURGENLAND GMBH (Audio 03:27:00-00:49:50)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH um die Unterzeichnung eines Dienstbarkeitsvertrags für die Errichtung und Verlegung elektrischer und kommunikationstechnischer Leitungen im Bereich der Querung des Zieselweges, Grundstück Nummer 1782/9 und 1782/16, EZ 1, angesucht haben. Die Leitungen sollen vom Trafo der Netz Burgenland zur Liegenschaft der Straßenmeisterei Parndorf geführt werden.

Die Zustimmung der Gemeinde ist erforderlich, um ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz umsetzen zu können. Das Programm unterstützt die Umstellung der Busflotten sowie den Ausbau der erforderlichen Lade- und Betankungsinfrastruktur.



Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Ing. Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter stellen den gleichlautenden Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit der Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Reinhold Hermann und Mario Wittek sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum. Der gegenständliche Vertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

VB Sarah Kretschmar verlässt nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung um 22:53 die Sitzung.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für eine Pause von 22:53 Uhr bis 23:00 Uhr.

Pkt. 20. Allfälliges

a) (Audio 03:59:00-04:00:00) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 05.02.2026 abgehalten wird.

b) (Audio 03:45:39-03:45:28) Der Vizebürgermeister berichtet, dass die LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung vollständig abgeschlossen wurde. Zudem sei das 1. Teilprojekt im Bereich Kanal gemeinsam mit der Firma Porr fertiggestellt worden. Es habe dabei eine geringfügige Budgetunterschreitung gegeben.

c) (Audio 03:45:29-03:45:46) Ersatzgemeinderat Michael Lidy berichtet über die Rücktrittserklärung von Gemeinderätin Lisa Gojakovich, die aufgrund ihres Wegzugs nach Purbach mit sofortiger Wirkung aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Bürgermeister Ing. Kovacs ersucht, den Parteibmann Matthias Gutdeutsch über die weiteren Schritte zu informieren, insbesondere die Information an die Bezirkshauptmannschaft zu geben, sowie die ordnungsgemäße Regelung der Nachbesetzung und der Bestellung eines Ersatzgemeinderates.

d) (Audio 03:45:47-04:09:00) Michael Koss informiert zum Deponieprojekt auf dem Neudorfer Hotter. Die entsprechenden Unterlagen liegen derzeit nicht mehr in der Gemeinde auf. Er weist darauf hin, dass der zu erwartende zusätzliche LKW-Verkehr vollständig über den Parndorfer Hotter geführt würde. Die Größenordnung des Projekts sowie die möglichen Auswirkungen auf Parndorf seien daher besonders relevant.

Michael Koss erklärt, dass in den vorliegenden Unterlagen einige Punkte enthalten seien, die seiner Ansicht nach bedenklich wirken und nicht in eine Baurestmassendeponie gehören würden. Die Unterlagen umfassen rund 8–10 Seiten.

Er berichtet, dass er mit Karel Lentsch, Bürgermeister aus Neudorf, Rücksprache gehalten habe. Für den 14.01.2026 um 19:00 Uhr sei im Gemeindeamt Neudorf ein gemeinsamer Termin vereinbart worden. Diese sei ausschließlich zwischen den Gemeinden Neudorf und Parndorf vorgesehen. Jede Fraktion solle eine Vertreterin bzw. einen Vertreter entsenden. Eva Nebenmayer solle jedenfalls teilnehmen. Seitens Parndorf werden Vizebürgermeister Ing. Daniel, Markus Aigelsreiter sowie Samwald Hans-Peter teilnehmen. Der Bürgermeister berichtet von einem Anruf von Herrn Tichtl von der Pannonia. Dieser hätte um ein Gespräch ersucht. Der Bürgermeister hat darauf bestanden, dass in dieses Gespräch beide Gemeinden und alle Parteien eingebunden werden. Dieses soll jetzt im Jänner 2026 stattfinden. Er verweist auf die erfolgreichen Widerstände bezüglich Deponien in der Vergangenheit, die nur durch ein gemeinsames Vorgehen möglich waren.

e) (Audio 03:52:38-03:35:25) Ing. Jakob Skodler erkundigt sich zum Projekt der ÖBB-Flughafenspanne im Bereich des Parndorfer Hotters. Er verweist auf eine Informationsveranstaltung für alle Grundeigentümer, bei der erläutert wurde, welche Flächen abzutreten bzw. enteignet werden sollen. Laut aktueller Planung sollen die Verhandlungen über Lage, Bauablauf und Detailausführung im kommenden Jahr beginnen, die Inbetriebnahme sei für das Jahr 2035 vorgesehen.



Seitens der Gemeinde waren Gemeindevorstand Christian Znidaric sowie zeitweise Vizebürgermeister Ing. Daniel bei der Veranstaltung anwesend. Auf die Frage, ob die Landwirte ausreichend eingebunden wurden, erklärt Vizebürgermeister Daniel, dass es bereits vor zwei Jahren einen Termin gegeben habe.

Der Bürgermeister berichtet, dass es seitens der Gemeinde bislang lediglich ein Erstgespräch gegeben habe. Dabei sei im Wesentlichen darüber informiert worden, dass ein Betonbauwerk errichtet werde und wie die Landwirte künftig zu ihren Grundstücken gelangen können. Weitere Details seien mit der Gemeinde bisher nicht besprochen worden. Stefan Wallentich bestätigt, dass er damals als Vertreter der Feuerwehr ebenfalls anwesend war.

Zum Abschluss wünscht Jakob Skodler allen Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute.

Bürgermeister Ing. Kovacs schließt sich den Wünschen an und wünscht ebenfalls ein erholsames Fest.

Die Tagesordnung ist somit erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:



Die Mitglieder des Gemeinderates:



Die Schriftführerin:

